

LOUIS
BOVARD

Une classe à part.

Ribex Sauvignon blanc AOC Vaud

Collection Louis-Philippe Bovard



Anbau

Pflanzendichte 9'000 Stöcke/Hektar. Ertrag 0.7 kg/Stock.

Rebsorte

Sauvignon Blanc

Terroir und Boden

Boden aus kalk- und lehmhaltigem Kies auf mehrere Standorte.

Vinifikation

Ausbau im Loire Stil (F) in alten Fässern ohne biologischen Säurenabbau, 10 Monate mit Aufrühren der Hefen (Bâtonnage).

Alkoholgehalt

13.5 %

Degustation

Der «Ribex – Sauvignon» verkörpert den Anspruch, diese Rebsorte im Waadtland auf das sehr hohe Niveau der Ausdruckskraft zu bringen. Aromen von Zitrusfrüchten mit einem Hauch von Cassisknospen. Lebhaft frucht am Gaumen exotische Frische (Mango und Litschi), Lebendigkeit und elegante Mineralität.

Alterungspotential

8 Jahre

Übereinstimmung Wein und Speisen

Spargel - Rotbarbe - Saint-Pierre - Safranrisotto - alle Currygerichte - Apfelkuchen.

Geschichte

Ribex kommt von Ribes, dem lateinischen Namen für Stachelbeere, dessen Aroma diese „Cuvée“ charakterisiert.

Das Weingut

1983 übernahm Louis-Philippe Bovard – Vertreter der zehnten Generation des Namens – die Leitung des Familienguts, das heute 13 ha umfasst. Dem Avantgardisten ist unter anderem die Einführung von neuen Rebsorten (Chenin Blanc, Sauvignon Blanc, Merlot und Syrah) auf dem Gut zu verdanken, aber auch der Ausbau des Chasselas in Barriques, die Einrichtung des Conservatoire Mondial du Chasselas (deren Zweck ist, nach älteren, qualitativ hochwertigen Selektionen zu suchen) sowie die Erstellung einer bedeutenden Sammlung alter Dézaley-Jahrgänge

Gault & Millau
Guide Suisse

ICÔNE DU
VIN SUISSE

Louis-Philippe Bovard
Domaine Louis Bovard
Cully VD

2016

Anerkennung und Renommee

Parallel zu den seit 2015 hohen Bewertungen von Robert Parker – 17 Bovard-Weine mit 90 bis 93 Punkten – wurde Louis-Philippe Bovard im Jahre 2016 zusammen mit 5 anderen Winzern als «Ikone des Schweizer Weins» von Gault&Millau ausgezeichnet.

Louis-Philippe Bovard ist Mitbegründer der Baronnie du Dézaley, von Arte Vitis (Innovative Waadtländer Winzer) sowie der Mémoire des Vins Suisses.